Der Gesellschaftsraum im Deutschen Presseklub, Berlin, mit Hitlerporträt an der Wand (1935)

Kurzbeschreibung

Dem NS-Regime diente die Presse als eines seiner wichtigsten Propagandainstrumente. Ab 1933 übernahm Goebbels Propagandaministerium die inhaltliche und stilistische Kontrolle über das Zeitungswesen durch tägliche Pressekonferenzen, die tatsächlich der Vorzensur dienten. Journalisten, die ihre Berichterstattung nicht den offiziellen Ansprüchen anpassten, drohten Berufsverbot und Verfolgung. Nach Kriegsbeginn verschärfte sich die staatliche Kontrolle der Presse dramatisch. In der Berichterstattung wurde die Kriegsrealität verschönert, Siege wurden verherrlicht und Niederlagen oft verschwiegen. Gleichzeitig sollte die deutsche Bevölkerung von allen unabhängigen Informationsquellen, wie zum Beispiel ausländischen Zeitungen und Rundfunk, abgeschnitten werden.

Quelle

Quelle: Gesellschaftsraum im Deutschen Presseklub, Berlin, mit Hitlerporträt an der Wand. Foto: Dulsky. bpk-Bildagentur, Bildnummer 30023823. Für Rechteanfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur: kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika) / Dulsky

© bpk / Dulsky

Empfohlene Zitation: Der Gesellschaftsraum im Deutschen Presseklub, Berlin, mit Hitlerporträt an

der Wand (1935), veröffentlicht in: German History in Documents and Images, <https://germanhistorydocs.org/de/deutschland-nationalsozialismus-1933-1945/ghdi:image-2091> [07.10.2026].